

MI-B, BWL, PA1, SS 2016

Punkte: 43,5
% : 87
Note : 2,0

Dauer: 90 Minuten
Hilfsmittel: Taschenrechner
Gesamtpunktzahl: 54

Hinweise: Der Rechenweg muss stets lückenlos nachvollziehbar sein.
Runden Sie auf 2 Stellen nach dem Komma.

Aufgaben

Buchungssätze

10 Punkte

Kontenplan: Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Waren, Kasse, Gehälter, Mietertrag, Umsatzerlöse für Waren, Forderungen a. LL., Bank, Vorsteuer, Umsatzsteuer, Büromaterial, GuV, Eigenkapital, Verbindlichkeiten a. LL., Darlehen, Abschreibungen (AfA), EBK, SBK.

Schreiben Sie für die folgenden Geschäftsfälle und Abschlussbuchungen (Aufgaben 1 bis 3) die Buchungssätze auf:

1. Barkauf von Büromaterial für 100 € netto.
↳ Vorsteuer
2. Zum Jahresende haben wir einen Kassenbestand in Höhe von 200 €. Schließen Sie das Konto ab.
↳ SBK
3.
 - a. Wir verkaufen Ware für 4.000 € netto auf Ziel.
↳ Umsatzsteuer
 - b. Drei Wochen später begleicht unser Kunde die Rechnung durch Banküberweisung.

Rechnungswesen Theorie (Buchhaltung und KLR)

5 Punkte

4. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Aussagen	richtig	falsch
Die Buchführungsunterlagen (Bücher und Belege) müssen 1 Jahr aufbewahrt werden.		X
Unternehmer müssen nur dann eine Inventur durchführen, wenn sie nicht zur doppelten Buchführung verpflichtet sind.		X
Entnimmt der Inhaber einer Metzgerei seinem Unternehmen Wurst für das Abendessen seiner Familie, so ist dies ein umsatzsteuerpflichtiger Vorgang.	X	X
Die von einem Unternehmen an seine Lieferanten gezahlte Umsatzsteuer nennt man Vorsteuer; die Vorsteuer stellt für das Unternehmen Kosten dar.	X	X
Die Kosten- und Leistungsrechnung ist umfassend gesetzlich geregelt.		X

5

Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit und Gesellschaftsrecht

5. Schmidt, Hinz und Kunze gründen zusammen eine OHG. Jeder Gesellschafter soll eine Geldeinlage von 10.000 € leisten und erhält $\frac{1}{3}$ vom Gewinn.
- Stellen die Einlagen der Gesellschafter Eigen- oder Fremdkapital dar? (1 Punkt)
 - Beim Firmenzweck einer OHG muss es sich um ein Handelsgewerbe handeln. Wann liegt ein Gewerbe vor (nennen Sie 3 Kriterien) und was versteht man unter einem Handelsgewerbe. (4 Punkte)
 - Laut Gesetz ist jeder Gesellschafter allein zur Vertretung der OHG berechtigt. Können die 3 Gründer für Außenstehende rechtswirksam im Gesellschaftsvertrag vereinbaren, dass immer nur 2 Gesellschafter zusammen vertretungsberechtigt sind? (1 Punkt)
 - Die OHG muss Insolvenz anmelden. Der Gläubiger Traurig verlangt vom Gesellschafter Schmidt, dass dieser ihm seine Forderung von 90.000 € begleicht. Schmidt ist der Meinung, dass er nur für $\frac{1}{3}$ der Schulden der OHG haftet. Ist Schmidt im Recht? (1 Punkt)
6. Eine Kommanditgesellschaft muss Insolvenz anmelden. Warum wird der vom Gericht eingesetzte Insolvenzverwalter für jeden Kommanditisten prüfen, wie hoch seine im Handelsregister eingetragene Kommanditeinlage ist? (2 Punkte)
7. Frau Fuchs möchte eine UG (haftungsbeschränkt) gründen. Das Stammkapital soll lediglich 800 € betragen.
- Muss die UG (haftungsbeschränkt) ins Handelsregister eingetragen werden? (1 Punkt)
 - Sobald eine UG (haftungsbeschränkt) ein Stammkapital von 25.000 € erreicht hat, können die Inhaber die UG (haftungsbeschränkt) in eine klassische GmbH umwandeln. Schildern Sie einen Grund, der dafür spricht und einen Grund der dagegen spricht. (2 Punkte)
8. Im Gegensatz zu GmbH-Anteilen können Aktien an einer Börse gehandelt werden. Erläutern Sie, welchen Vorteil eine AG, deren Aktien an einer Börse gehandelt werden, gegenüber einer GmbH hat. (2 Punkte)
9. Die XY-AG kauft ein Unternehmen auf. Die Geschäftsbereiche der beiden Unternehmen weisen keine nennenswerte Gemeinsamkeit auf bzw. haben kaum einen Bezug zueinander.
- Welchen Vorteil könnte sich die XY-AG von diesem Kauf versprechen? (1 Punkt)
 - Synergieeffekte können in diesem Fall nicht genutzt werden. Erläutern Sie, welche Gefahr die Tatsache, dass die beiden Unternehmen sich in ganz unterschiedlichen Geschäftsfeldern betätigen, außerdem birgt? (2 Punkte)

Controlling

10. Die ITS GmbH erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Eigenkapital von 320.000 € und einem Fremdkapital von 180.000 € eine Gesamtkapitalrentabilität von 10 %. Für das Fremdkapital musste im Durchschnitt ein Zinssatz von 8 % gezahlt werden.

- a. Wie hoch war die Eigenkapitalrentabilität? (6 Punkte) $\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$
- b. Die GmbH möchte expandieren. Die hierfür notwendigen Investitionen sollen allein über einen Kredit in Höhe von 200.000 € finanziert werden, für den ein jährlicher Zinssatz von 7 % zu zahlen wäre. Ermitteln Sie die neue Eigenkapitalrentabilität bei unveränderter Gesamtkapitalrentabilität. (4 Punkte)
- c. Was versteht man unter dem Leverage-Effekt. Begründen Sie mit diesem Effekt, warum durch die Investition die Eigenkapitalrentabilität sinken oder steigen wird. (3 Punkte)

Organisation

9 Punkte

11. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Aussagen	richtig	falsch
In rechtlicher Hinsicht entspricht die Spartenorganisation einem Konzern.		<input checked="" type="checkbox"/>
Die Nachteile von Einliniensystemen kommen bei Kleinunternehmen stärker zum Tragen als bei Großunternehmen.		<input checked="" type="checkbox"/>
Da Stabsstellen keine Weisungsbefugnis haben, werden sie meist mit gering qualifiziertem Personal besetzt.		<input checked="" type="checkbox"/>
Durch die zusätzlichen Stabsstellen sind bei der Stablinienorganisation die Kompetenzen weniger klar abgegrenzt als bei der Matrixorganisation.		<input checked="" type="checkbox"/>
Bei der Linienorganisation wird die Geschäftsführung stärker mit laufenden Koordinationsaufgaben belastet als bei der Matrixorganisation.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Stabsstellen werden mit Freiberuflern besetzt, sie sind nicht Angestellte des Unternehmens.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Beim Matrixsystem überschneiden sich 2 Befehlswege/Hierarchien; dies soll die Kommunikation zwischen den Unternehmensbereichen verbessern.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wegen der klar abgegrenzten Kompetenzen ist beim Spartensystem die Gefahr, dass einzelne Sparten sich nicht im Interesse des Gesamtunternehmens verhalten, eher gering.		<input checked="" type="checkbox"/>
Bei der Prozessorganisation spezialisieren sich die Mitarbeiter auf wenige Tätigkeiten. Dies führt einerseits zu Routinevorteilen, andererseits werden die Arbeitsprozesse dadurch intransparenter.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

49932

7

Buchungssätze

- ① ~~BGA~~ 100 €
Vorsteuer 19 € an Kasse ~~119 €~~ 2
- ② Kasse \leftarrow an \rightarrow SBK 200 € 0
- ③ a) Ford. a. L.L. ~~4760 €~~ 4760 € an Umsatzerlöse für Waren 4000 €
Umsatzsteuer 760 € ✓ 3
- b) Bank an Forderungen a. L.L. 4760 € ✓ 2

Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit und

Gesellschaftsrecht

- ⑤ a) Eigenkapital ✓ 1
 - b) Ein Gewerbe ist jede Selbstständige,
Dauerhafte Tätigkeit mit Gewinnerzielungs-
absicht! ✓ 3
- Ein Handelsgewerbe liegt vor, wenn der Zweck auf den Betrieb eines Handels gelegt ist! 1

c) ja ✓, Vertragliche Regelungen
vor gesetzlichen Regelungen

d) nein ✓, jeder haftet unbeschränkt,
solidarisch, direkt

⑥ Weil jeder Kommanditist für seine
noch nicht erbrachte Kommanditeinlage
unbeschränkt mit dem Privatvermögen
haftet. ✓

⑦ a) ja ✓

b) Die GmbH hat als Gesellschaft
eine bessere Anerkennung als die
UG haftungsbeschränkt, die auch
als "MiniGmbH" bezeichnet wird.

↳ Grund dafür!

Man müsste z.B. die gesamten
Visitenkarten der Gesellschaft umschreiben
lassen. Es ist viel Büroaufwand!

↳ Grund dagegen ✓

8) Jeder (Investor) kann schnell, einfach und billig Aktien an der Börse kaufen und wird dadurch automatisch Mitinhaber.

2 Um ein Gesellschafter der GmbH zu sein muss dies per Satzungsänderung in der Gesellschafterversammlung beschlossen werden. ✓

9) a) Zum Beispiel könnte das Risiko gestreut werden, wenn man eine branchenfremde Firma aufkauft. Die Marktmacht könnte in einer anderen Branche ausgeweitet werden! ✓

b) Gefahren könnten sein, dass man sich auf den einen Betrieb stärker konzentriert als auf den anderen! zu groß

Das Know-How könnte abfließen, es könnte zu ungewollten Abhängigkeiten kommen. zu groß
na und, die Firmen gehören daz. jetzt zusammen!
0,5

(Das aufgekaufte Unternehmen verliert seine wirtschaftliche Eigenständigkeit. → Konzern)

10

Eigenkapital : 320.000€ }
Fremdkapital : 180.000€ } 500.000
Gesamtkapital

Gesamtkapitalrentabilität : 10%

Zinssatz : 8%

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapital} \overset{\text{Zinsen}}{\text{Zinssatz}}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

$$\frac{\text{Gesamtkapitalrent.}}{100} = \frac{\text{Gewinn} + \text{FKZ}}{\text{GK}} \quad | \cdot \text{GK}$$

$$\frac{\text{Gesamtkapitalrent.}}{100} \cdot \text{GK} = \text{Gewinn} + \text{FKZ} \quad | - \text{FKZ}$$

$$\frac{\text{Gesamtkapitalrentabilität}}{100} \cdot \text{Gesamtkapital} - \text{Fremdkapital} \cdot \text{Zinssatz}$$

$$= \text{Gewinn}$$

$$\frac{10}{100} \cdot 500.000 - 8\% \cdot 180.000 = \underline{\underline{49992}}$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$$

$$= \frac{49992}{320000} \cdot 100$$

$$= \frac{15,62\%}{\cancel{10,62\%}} \cdot \underline{\underline{15,62\%}}$$

$$\approx \underline{\underline{16\%}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt ~~10,62%~~ !
15,62%

Leverage-Effekt

(10) 6)

Durch vermehrte Verschuldung kann das Eigenkapitalrendite weiter erhöht werden, solange die Gesamtkapitalrendite über dem Fremdkapitalzinssatz bleibt!
Genau dieses Phänomen ist in den Berechnungen zu betrachten! Die Eigenkapitalrendite steigt! ✓

3

(10) 6)

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100 = \text{Eigenkapitalrentabilität}$$

~~499977~~ ~~200000~~

$$\text{Gewinn} = \frac{\text{Gesamtkapitalrentabilität}}{100} \cdot \text{Gesamtkapital} - \text{Fremdkapital} \cdot \text{Zins}$$

$$= 11 \cdot \frac{100}{100} - 700000 \cdot 7\%$$

$$= \frac{10}{100} \cdot 700000 - 7\% \cdot 200000 - 8\% \cdot 280000$$
$$= \underline{\underline{69993}}$$

7,5
2

$$\frac{69993}{200000} \cdot 100 = 34,9965\%$$
$$\approx \underline{\underline{35\%}}$$

Die neue Eigenkapitalrentabilität beträgt rund 35 %.

42,5
43,5